

FRÖHLI Z' MUET 心楽しく

INNERSCHWEIZER VOLKSMUSIK

スイスのフォークミュージック



Wolfgang Sieber · Heinz della Torre · Silvia Rindlisbacher-Rymann

(ヴォルフガング・シーベル) (ハインツ・デラ・トレ) (シルヴィア・リンドリスバッヒャー—リーマン)

FRÖHLI Z' MUET

DDD / TT 67:59

Schweizer Volksmusik mit Jodelgesang, Trompete, Büchel, Orgel? Das gib'ts! Und wie! In der Luzerner Hofkirche mit ihrer 350-jährigen Orgel und den 6000 Pfeifen spielen und singen der Organist, der Bläser und die Jodlerin.

Der löpfige Tanz chlätterlet über den Riemenboden und das sennische Alphorn bläst von der Alp. Das innige «Maria, dich liäbä» könnte gar von Dorothe Wyss, der Ehefrau des Bruder Klaus, gesungen worden sein: ein schlichtes, obwaldnerisches SALVE REGINA!

Wolfgang Sieber / Heinz della Torre

Swiss folk music with yodelling, alphorn and organ? Yes, indeed. It exists! And with the character of some of the oldest of all Swiss music: in the Collegiate Church of St. Leodegar in Lucerne, both traditional and new music have been recorded. You can hear the yodeller, horns and trumpets and the 350 year old organ with its 6000 pipes together imitating the traditional Ländler ensemble or even the yodel choir! As though it were the alpine farmer on Alp Tuma, aware of the prayer emanating from a distant chapel, as though it were the Toggenburg musician Elsbeth Forrer playing the traditional house organ dance, or as though it were Dorothe Wyss (the wife of Bruder Klaus), when we listen to the salute "Maria, dich liäbä" in original Obwalden dialect.

Schweizer Volksmusik / Swiss Folk Music

Jodelgesang, Trompete, Büchel, Flügelhorn, Alphorn und Orgel

Silvia Rindlisbacher-Rymann, Jodelgesang

Heinz della Torre, Trompete, Büchel, Flügelhorn, Alphorn

Wolfgang Sieber an der Grossen Kuhn-Orgel der Stiftskirche St. Leodegar im Hof Luzern Schweiz

- | | | |
|------|--|------|
| [1] | Trompeters Freude – Trompete und Orgel
Heiri Kuhn (1934*) | 2:48 |
| [2] | s'Jödele – Jodelgesang, Trompete und Orgel
Ruedi Renggli (1952*) | 3:50 |
| [3] | Polka in C – Orgel, Toggenburger Hausorgeltanz
nach Anna Katharina Winteler (1851), arr. Wolfgang Sieber | 1:32 |
| [4] | D'r Wildhüeter – Büchel und Orgel
Godi-Fax (1942*) | 2:31 |
| [5] | Fröhli z'Muet (1946) – Jodelgesang und Orgel
Robert Fellmann (1889–1951) | 3:14 |
| [6] | Nagelflue-Schottisch (1990) – Orgel
Wolfgang Sieber (1954*) | 3:59 |
| [7] | Alp Tuma Ruef – Alphorn und Orgel
Ludwig Wicki (1960*), arr. Wolfgang Sieber | 2:19 |
| [8] | Uf der Aelggi-Alp – Orgel
Josef della Torre (1889–1971) | 2:14 |
| [9] | Blyb no es bitzli do (1985) – Jodelgesang und Orgel
Willi Valotti (1949*) | 5:49 |
| [10] | Marsch in Es – Orgel, Toggenburger Hausorgeltanz
nach Elsbeth Forrer (1855), arr. Wolfgang Sieber | 1:21 |
| [11] | Juz (Naturjodel) und Mazurka (1998) – Trompete und Orgel
Willi Valotti | 3:55 |

[12]	Undrem Epfelboim – Jodelgesang und Orgel Ruedi Rymann (1933*)	4:28
[13]	Fasch the Büchelrag (1999) – Büchel und Orgel Wolfgang Sieber (1954*)	2:28
[14]	Am Sarnensee – Orgel Hans della Torre (1923*)	3:24
[15]	s'Mälche – Flügelhorn, Trompete und Orgel Oskar Friedrich Schmalz (1881–1960)/Rudolf Krenger (1854–1925)	5:32
[16]	Sennenball-Ländler – Trompete und Orgel Traditionell, arr. Josef Feierabend (1914*)	3:02
[17]	Napoleons-Marsch in D – Orgel, Toggenburger Hausorgeltanz nach Elsbeth Forrer (1855) arr. Wolfgang Sieber	1:42
[18]	Im Stil vom Ursprung (1984): Zäuerli und Wälserli Trompete und Orgel, Arnold Alder (1953*)	5:31
[19]	Walzer in As – Orgel, Toggenburger Hausorgeltanz nach Anna Katharina Winteler (1851) arr. Wolfgang Sieber	2:40
[20]	Maria dich liäbä, isch immer mii Sinn – Gesang, Alphorn und Orgel KG 764, Leisentrittsches Gesangb. 1584/Limburger Gesangb. 1838 Begleitsätze von Josef Frei und Urs Probst	2:44
[21]	Mir säge Dank! – Jodelgesang, Trompete und Orgel Marie-Theres von Gunten (1951*)	2:53

SPIELFREUDE UND SPIELWITZ...

Wenn klassisch ausgebildete Berufsmusiker Volksmusik interpretieren, darf man selbstverständlich etwas Besonderes erwarten. Oft spielen Profis zwar tadellos sauber, aber irgendwie doch steril, gestelzt oder sogar zickisch. Dies ist bei Heinz und Wolfgang zum Glück nicht der Fall. Im Gegenteil! Man spürt ihre Beziehung zur Volksmusik auf der Haut und im Herzen. Beide verfügen neben den musikalisch-technischen Fähigkeiten über Qualitäten, die hervorragende Stegreifler auszeichnen – Spielfreude und Spielwitz. Aussergewöhnlich und bisher wohl einmalig sind die diversen Kombinationen von Kirchenorgel, Trompete, Büchel, Flügelhorn, Alphorn und Jodelgesang. Volkstümliche Musik mit Haus- oder Kirchenorgeln ist zwar nichts Neues, aber die spannende dynamisch-agogische Gestaltung zusammen mit einfallsreichen Orgelregistrierungen lassen aufhorchen. Die facettenreiche Tongebung der Blasinstrumente und die ungekünstelte Stimme von Silvia im urchigen Obwaldner Dialekt ergeben ein homogenes Klangbild. Obwohl das Programm mehrheitlich konventionelle Volksmusik bietet, finden auch «moderne», für den traditionell orientierten Volksmusikfreund hörgewöhnungsbedürftige Kompositionen Platz auf der neuen CD. Was bei mir vor allem «einfährt», sind die feierlichen, besinnlichen Darbietungen.

JOY AND HUMOUR IN MUSIC ...

When professionally trained classical musicians interpret folk music, one would naturally expect something special.

However, it is sometimes the case that professionals, despite their clean and technically perfect performances, can sound somehow sterile or stilted. Luckily, this is not so with Heinz and Wolfgang. Quite the reverse! One can sense that their relationship with folk music lies deep in the heart. Besides their technical and musical prowess, both display the qualities which mark the very best improvisers of folk music – joy and humour in music making.

The combination of church organ, flugelhorn, alphorn, büchel and yodel song is unusual and, up to now, unique. Folk music with house or church organ is, however, nothing new, but the absorbing dynamic and rhythmic shaping of this music, complemented by inspired organ registration capture the listener afresh. The rich and versatile tone of the wind instruments together with Silvia's natural voice in genuine Obwalden dialect combine to create a truly homogeneous sound picture. Although this recording offers, for the most part, conventional folk music, there are also more modern and unusual compositions featured, which the lover of traditional folk music may first need to become accustomed to, but which impressed me, not least due to the reflective and solemn, yet festive spirit which pervades the music.

Ueli Mooser/Musikredaktor DRS I/Zürich, im August 2000

演奏の喜びと機知...

クラシック音楽の専門教育を受けた音楽家がフォークミュージックを演奏する場合、私達は何か特別なものを期待することができます。プロの演奏家は非の打ちどころなく演奏しますが、時としてどことなく創造性がなく、気取っているようなすましたような印象を受けるものです。ハインツとヴォルフガングには幸いそのようなことはありません。それどころか、私達は二人がフォークミュージックを心から愛しているのを感じます。二人とも音楽的な技量はもちろん、素晴らしい即興者に際立つ演奏の喜びと機知という資質を備えています。非凡でこれまでで初めての試みは、教会のパイプオルガンとトランペット、ビュグル、アルプスホルン、ビュッヒェルそしてヨーデルという組み合わせでしょう。室内オルガンやパイプオルガンを用いたフォークミュージックは新しいことではありませんが、はらはらさせる、ダイナミックで速度を変化させる生き生きとした演奏法は、アイディアに富むパイプオルガンの演奏とともに耳をそばだたせます。吹奏楽器の多面な音調と、素朴なオップヴァルデン地方訛りのシルヴィアの飾り気のない声が同質の音響を生み出しています。この新しい CD に収録されている曲目は、ほとんどが旧来のフォークミュージックを扱っていますが、伝統的なフォークミュージックファンにとって耳慣れない新しいタイプの曲も見られます。これらの新曲は、荘重なる、瞑想的な演奏のおかげで、うまく“成功している”と思われれます。

Ueli Mooser

DRS1 テレビ放送音楽ディレクター/ チューリッヒ、2000年8月

[2] s'Jödele

Text: Ruedi Renggli

1. Jede Tag stah ich am Morge wie früsch gebore uf,
weis nid was mich hüt erwartet, mach'ne töife Schnuuf.
Jödele höuft überau, das weis ich ganz genau.
2. Mängisch geit's nid wie's wetsch ha weisch nid a was ass' lyt,
mach der s'Läbe drum nid schwär, nimm nur es Bitzli Zyt.
Jödele tuet immer guet und git eim frohe Muet.
3. Schaffe tueni Tag für Tag doch Musig ghört derzue,
so geit aus vöu ringer, ou wenn's mängisch spät git Rueh.
Jödele im Trachtegwand, das ghört zum Schwiizerland.

[9] Blyb no es bitzli do

Text: Beat Jäggi

1. Zum Müetti bini gange is liebe alte Huus.
Gar fründlig hets mer gwunke zum Bluemefeischer us.
Ha wider welle wyters goh.
Do seits: «Blyb no es bitzli do!»
2. Bym Schätzli bini gsässe i sälber Summernacht.
Schynwürmli hend im Gärtli ganz chlyni Liechtli gmacht.
Schlof guet, my Schatz, i muess jetz goh.
Do seits: «Blyb no es bitzli do!»
3. Vorusse foht's a nachte, i stoh am Wiegebett.
Vor üsem liebe Chindli, wo lang scho schlafe sett.
I mache lys, wott use goh.
Do seits: «Blyb no es bitzli do!»

[12] Undrem Epfelboim

Text: Ruedi Rymann

1. Dert undrem jungä Epfelboim, hend mier zwei iis g'fundä
und d'Liäbi hed iis churzerhand, d'Härzä zämä bundä!
2. Dert undrem vollä Epfelboim, gand mier ga verschnuifä
und isä Biob hockt ufnä Ascht, s'Meitli trätzled uifä!
3. Dert undrem altä Epfelboim, stand mier wider z'zwäiä
und still gänd mier enander d'Hand, wie zur Zyt im Maiä!

[20] Maria dich liäbä Obwaldner Mundartfassung: Silvia Rindlisbacher-Rymann

1. Maria dich liäbä isch immer mi Sinn.
Diär hed me die Filli vur Gnad verlie.
Dui Jungfröi uf dich hed dr Geischt sich gsänkt,
dui Miotter hesch iis dr Erleeser gschänkt.
2. Dui Miotter vur Gnad, o gib iis doch d'Hand
uf all iisne Wäge dur's irdischi Land.
Hilf iis, diine Chinde, i Not und i Gfaar,
mach allne, wo siochid, dr Sohn offebaar.

[21] Mir säge Dank!

Text: Marie-Theres von Gunten

1. E schöne Tag isch wieder verby,
jou luolololo,
mir säge Dank, wei z'friede sy,
joho louloululüo.
2. Mir chöi gsund uufstoh jede Tag,
jou luolololo, hei «Gott-sei-Dank» kei Grund zur Chlag,
joho louloululüo.

Silvia Rindlisbacher-Rymann, 1966 geboren, ist in Giswil Kanton Obwalden aufgewachsen.

Sie bekam ihre Freude und Liebe zum Jodellied durch ihren Vater Ruedi Rymann, welcher mit Silvia und ihren älteren Geschwistern regelmässig musizierte. Silvia Rindlisbacher-Rymann singt als Einzel-Interpretin oder auch im Duett mit ihrer Schwester Annemarie Berchtold oder mit Ernst Jakober. In der vorliegenden Besetzung musiziert Silvia zum ersten Mal. Eigens für diese Produktion hat Silvia Rindlisbacher-Rymann die obwaldner Mundartfassung des Kirchenliedes «Maria, dich lieben» (Maria dich liäbä) geschaffen.

Zusammen mit ihren zwei Kindern lebt die Jodlerin in Kriens LU.



Silvia Rindlisbacher-Rymann, was born in 1966 and grew up in Giswil, in Canton Obwalden.

She developed her love of yodelling through her father Ruedi Rymann, with whom she and her older brothers and sisters often enjoyed making music together. Silvia Rindlisbacher-Rymann sings an Obwalden dialect version of the church song “Maria dich lieben” (Maria dich liäbä).

Silvia Rindlisbacher-Rymann lives with her two children in Kriens, Canton Lucerne.

Silvia Rindlisbacher-Rymann

(シルヴィア・リンドリスバッヒャー—リーマン)

1966 年生まれ、オップヴァルデン州ギスヴィル出身。

父ルエディ・リーマンがシルヴィアとその兄姉達と定期的に家族演奏していたことによって、ヨーデルへの愛着が強まる。シルヴィア・リンドリスバッヒャーはソリストとして歌ったり、姉のアネマリー・ベルヒトルドや、男性ヨーデル歌手エルンスト・ヤコーバーなどとデュエットで歌うこともある。今回の CD のメンバーでは、シルヴィアは初めて登場。特にこの CD 収録のために、シルヴィア・リンドリスバッヒャーは賛美歌 “Maria dich liäbä” をオップヴァルデン訛りで歌っている。

シルヴィア・リンドリスバッヒャーはルツェルン州クリエンスに二人の子供達と暮らしている。

Heinz della Torre, 1964 in Sachseln geboren, wuchs in einer volksmusikbegeisterten Familie auf. An der Musikhochschule Zürich erwarb er sich das Lehr-, Orchester- und Konzertreifeiplom für Trompete.

Als freischaffender Musiker spielt Heinz della Torre im Orchester der Tonhalle Zürich, im Luzerner Sinfonieorchester LSO und im Orchester Musikkollegium Winterthur. Regelmässig ist er auch in spartenübergreifenden Projekten anzutreffen: «Musik der dritten Art» (SF DRS 1999), «Musikalische Meditation» (SF DRS 2000, mit Armin Brunner) sowie als Alphorn- und Büchelbläser in der Formation «Swiss Contemporary Alphorn Players» (Internationale Musikfestwochen Luzern 1999).

Nebst der Verpflichtung als Solist arbeitet Heinz della Torre als engagierter Pädagoge. Er unterrichtet an verschiedenen Musikschulen und bestreitet mit Wolfgang Sieber kommentierte Schulkonzerte. Er trat an verschiedenen Sendungen von SF DRS auf und wirkt mit in volkstümlichen und klassischen Formationen.

Heinz della Torre lebt mit seiner Familie in Sarnen.



Heinz della Torre was born in 1964 in Sachseln and grew up in a family of folk music lovers. After completing his studies at the Zurich College of Music he was awarded teaching, orchestra and concert diplomas.

As a freelance musician Heinz della Torre plays with the Orchestra of the Tonhalle Zurich, the Lucerne Symphony Orchestra and the Musikkollegium Winterthur. He is also regularly involved in a number of projects, such as Swiss Television's "Musik der dritten Art" in 1999, "Musikalische Meditation" with Armin Brunner in 2000 and as alphornist in the "Swiss Contemporary Alphorn Players" at the International Music Festival in Lucerne in 1999.

Besides his concert engagements as a soloist, teaching is a central focus of Heinz della Torre's professional activities. He teaches at a number of music schools and regularly works alongside Wolfgang Sieber presenting school concerts. Preceding this recording, Heinz della Torre also appeared together with Wolfgang Sieber on the television series "Muh" in 1998 and "Hopp de Bäse" in 2000 and is scheduled to be featured on Swiss Television's traditional Christmas broadcast in December 2000.

Heinz della Torre lives with his family in Sarnen.

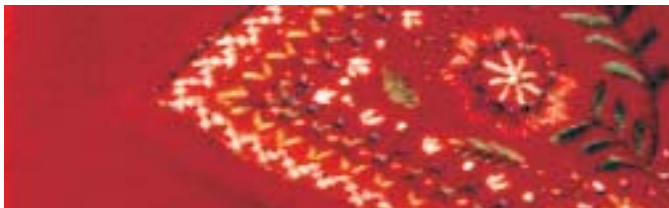
Heinz della Torre (ハインツ・デラ・トレ)

1964年サクセルン生まれ、フォークミュージックファンの家庭で育つ。チューリッヒ音楽院でトランペットにおいて教師の資格、そしてオーケストラ及びコンサートトランペット奏者としてのディプロマを所得。

ハインツ・デラ・トレはチューリッヒコンサートホールオーケストラ、ルツェルン交響楽団、ウインタートゥア楽団にて演奏活動をしている。ハインツ・デラ・トレはスイステレビ番組“Musik der dritten Art” (1999年)に出演したり、同1999年ルツェルン国際音楽フェスティバルの“スイス現代アルプスホルン吹奏者”プログラムにおいて、アルプスホルン吹奏者として登場し、2000年にはアルミン・ブルナーとともにスイステレビ番組“音楽的瞑想”などに出演するなど専門を越えたプロジェクトに定期的に参加している。

ソリストとしてコンサートで演奏するかたわら、音楽学校での若者指導に意欲的であり、ヴォルフガング・シーベルと共に、古典音楽とフォークミュージックのプログラムをこなし、又、学校コンサートを定期的に催している。このCD収録前に、ハインツ・デラ・トレはヴォルフガング・シーベルと共に、スイステレビ番組の“Muh” (1998年)や“Hopp de Bäse” (2000年)、又、伝統的クリスマス放送に出演している。

ハインツ・デラ・トレは家族と共にサルネン市に暮らしている。



Wolfgang Sieber (1954), entstammt einer Musikerfamilie aus dem toggenburgischen

Lichtensteig, nahe dem «Geburtsort» von über hundert Toggenburger Hausorgeln.

Seit seinem 14. Lebensjahr ist Wolfgang Sieber Organist. Er spielte mit Noldi Alder, Willi Valotti, Regula Schneider, Heinz della Torre und begleitete das Jodlerchörli Lehn Escholzmatt, Toggenburger und Aargauer Jodelclubs.

Er konzertiert im In- und Ausland bis nach Japan und ist schon in verschiedenen Fernsehsendungen aufgetreten.

Als Solist und als Begleiter hat Wolfgang Sieber schon mehr als zwei Dutzend CD's bespielt. Er war Jurymitglied des ARD Musikwettbewerbs und wirkt als Orgelberater und Prüfungsexperte.

Seit 1992 ist er Kirchenmusiker an der Stiftskirche St. Leodegar, der Hofkirche in Luzern. Er gestaltet und koordiniert das kirchenmusikalische Programm für die Liturgie und ist künstlerischer Leiter der traditionellen Orgelkonzerte in der Hofkirche. Für alle Interessengruppen organisiert er Promotionsveranstaltungen. Nebst der Arbeit in seiner Konzertausbildungsklasse unterrichtet Wolfgang Sieber auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Seit dem Sommer 1999 realisiert Wolfgang Sieber die Aroser Orgelwochen sowie Kurse an der Orgel der Klosterkirche Engelberg.

Wolfgang Sieber lebt mit seiner Familie in Kastanienbaum.

Wolfgang Sieber was born in 1954 into a family of musicians from the small town of Lichtensteig in Toggenburg, Switzerland, close to the “birthplace” of over 100 of the celebrated Toggenburg “house organs”.

Wolfgang Sieber established himself as an organist at the age of 14 and has performed with a number of notable folk musicians including Noldi Alder, Willi Valotti, Regula Schneider and Heinz della Torre. He gives concerts both in Switzerland and abroad, has accompanied the Yodel club of Lehn Escholzmatt and has also appeared on national television.

Both as soloist and accompanist Wolfgang Sieber has made over two dozen CD's to date, has toured, amongst other places, Japan, and was a jury member at the ARD Music Competition in 1999. He also works regularly as an organ advisor and examiner. As organist at the Collegiate Church of St. Leodegar in Lucerne, a position he has held since 1992, Wolfgang Sieber co-ordinates the programme of music for the liturgy and is the artistic director of the traditional organ concerts at St. Leodegar, giving private recitals to a range of audiences, such as school groups and conference delegates. He also works as a music teacher, educating both children and students of music. Since summer 1999, Wolfgang Sieber has led the Organ Week in Arosa and also gives regular courses on the largest organ in Switzerland, the romantic-orchestral Goll organ of the monastery church in Engelberg.

Wolfgang Sieber lives with his family in Kastanienbaum, near Lucerne.

Translated by Sally Jo Rüedi-Levell

Wolfgang Sieber (ヴォルフガング・シーベル)

1954 年生まれ、トッゲンブルガー地方のリヒテンシュタイグ町に住む音楽家一家に育つ。トッゲンブルガー室内パイプオルガンが 100 以上も作られた“誕生地”の近くである。

14 才の時から、パイプオルガン奏者。ノルディ・アルダー、ヴィリー・ヴァロッティ、レギュラ・シュナイダー、ハインツ・デラ・トレなどと共演し、国内外で演奏会を開き、レーン・エショルツマツヨーデルクラブの伴奏者であり、更にヴィーゼル・ギルのテレビ番組や、人気番組“Muh”や“Hopp dä Base”に出演したこともある。

ヴォルフガング・シーベルはソリストとして、あるいは伴奏者としてすでに 20 枚以上の CD を吹き込み、日本を初め諸外国へ演奏旅行へ出かけ、ドイツテレビ放送 ARD 主催の音楽コンクールの審査委員やパイプオルガンのアドバイザー、そして音楽試験の試験官など多彩な分野で活躍している。

1992 年よりルツェルン市のザンクト・レオディガー修道院で教会音楽家として、典礼のための教会音楽のプログラムを調整・企画している。行事宣伝のための音楽会（学校でのコンサート、学校休暇中の娯楽、コロキウムや会議、集会のため）なども催している。更に、青少年にピアノ、パイプオルガンを教え、パイプオルガンのコンサート演奏者養成所の教授でもある。1999 年夏よりアローザ・パイプオルガン週間を催している。又、エンゲルベルグにある修道院のスイスで最大のパイプオルガンであるゴールパイプオルガンで定期的にレッスンを与えている。

ヴォルフガング・シーベルはルツェルン州カスタニエンバウム市で家族と共に暮らしている。

Translated by Yumiko Ganarin-Sato

GROSSE KUHN-ORGEL DER STIFTSKIRCHE ST. LEODEGAR IM HOF LUZERN 1648-1977

(1648/50: Geissler – 1859/62: Haas – 1972/77: *Tb. Kubn*)

81 Register & Regenmaschine/5 Manuale/ Schleifladen (FW: Kegelladen 1859/62)/
Spieltraktur: mechanisch (FW: elektrisch)/Koppeln: elektrisch/ Registertraktur: elektrisch,
mit elektronischem Setzer zur unbeschränkten Registrierspeicherung (Disketten-
laufwerk) 1999



PEDAL

16 <i>S. Kornett</i>	2'
15 <i>Clairon</i>	4'
14 <i>Trompete</i>	8'
13 <i>Posaune</i>	16'
12 <i>Tuba</i>	16'
11 <i>Kontrabaßgott</i>	32'
10 <i>Mixtur 4f.</i>	2 2/3'
9 <i>Quarte</i>	5 1/3'+4'
8 <i>Spillflöte</i>	4'
7 <i>Octave</i>	4'
6 <i>Violon</i>	8'
5 <i>Flöte</i>	8'
4 <i>Octave</i>	8'
3 <i>Gedackt</i>	16'
2 <i>Subbass</i>	16'
1 <i>Octave</i>	16'
0 <i>Principal</i>	32'

PEDALKOPPELN

FW – Pedal
Récit – Pedal
OW – Pedal
HW – Pedal
RP – Pedal

HAUPTWERK II

35 <i>Trompete</i>	8'
34 <i>Bombarde</i>	16'
33 <i>Cornett</i>	8'
32 <i>Mix.min.</i>	1 1/3'
31 <i>Mix.maj.</i>	2 2/3'
30 <i>Octave</i>	2'
29 <i>Terz</i>	3 1/5'
28 <i>V. di Gamba</i>	4'
27 <i>Koppelflöte</i>	4'
26 <i>Octave</i>	4'
25 <i>Quinte</i>	5 1/3'
24 <i>Gemshorn</i>	8'
23 <i>Hohlflöte</i>	8'
22 <i>Octave</i>	8'
21 <i>Gambe</i>	16'
20 <i>Principal</i>	16'

MANUALKOPPELN

FW – OW
Récit – OW
OW – RP
Récit – HW
OW – HW
RP – HW

OBERWERK III

72 <i>Tremulant</i>	
71 <i>Schalmei</i>	4'
70 <i>Zinke</i>	8'
69 <i>Cymbel 3f.</i>	1/2'
68 <i>Mixtur 5f.</i>	1 1/3'
67 <i>Terz</i>	1 3/5'
66 <i>Octave</i>	2'
65 <i>Quinte</i>	2 2/3'
64 <i>Gemshorn</i>	4'
63 <i>Octave</i>	4'
62 <i>Gedackt</i>	8'
61 <i>Principal</i>	8'
60 <i>Pommer</i>	16'

RUECKPOSITIV I

52 <i>Tremulant</i>	
51 <i>Krummborn</i>	8'
50 <i>Rankett</i>	16'
49 <i>Scharf 4f.</i>	1'
48 <i>Octave</i>	1'
47 <i>Quinte</i>	1 1/3'
46 <i>Nachthorn</i>	2'
45 <i>Octave</i>	2'
44 <i>Sesquialt.</i>	2 2/3'
43 <i>Kleingedackt</i>	4'
42 <i>Principal</i>	4'
41 <i>Quintatön</i>	8'
40 <i>Robrgedackt</i>	8'

FERNWERK V

110 <i>Tremulant</i>	
109 <i>Vox humana</i>	8'
108 <i>Trompete</i>	8'
107 <i>Octave</i>	2'
106 <i>Quinte</i>	2 2/3'
105 <i>Spitzflöte</i>	4'
104 <i>Octave</i>	4'
103 <i>Spitzflöte</i>	8'
102 <i>Bourdon</i>	8'
101 <i>Principal</i>	8'
100 <i>Bourdon</i>	16'

RÉCIT IV

94 <i>Tremblant</i>	
93 <i>Clairon</i>	4'
92 <i>Hautbois</i>	8'
91 <i>Tromp. harm.</i>	8'
90 <i>Basson</i>	16'
89 <i>Plein jeu 5-6f.</i>	2'
88 <i>Flageolet</i>	2'
87 <i>Nasard</i>	2 2/3'
86 <i>Flüte travers.</i>	4'
85 <i>Octave</i>	4'
84 <i>Voix céleste</i>	8'
83 <i>Salicional</i>	8'
82 <i>Bourdon</i>	8'
81 <i>Principal</i>	8'
80 <i>Bourdon</i>	16'

